

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

1.10.1900 (No. 269)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 1. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 269.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1900.

Getreidezölle und Arbeiterinteressen.

Die in letzter Zeit in der Presse begonnenen Erörterungen über die Bemessung der künftigen Getreidezölle verfehen die freihändlerischen Blätter in Ruhe. Einen ausreichenden Schutz der Landwirtschaft zu gewähren, ist der Freihandel nicht geneigt, da er dies aber in heutiger Zeit, wo die Schutzbedürftigkeit der Landwirtschaft überall anerkannt wird, nicht auszusprechen wagt, so zieht er gegen die, übrigens noch gar nicht festgestellte Höhe der künftigen Getreidezölle zu Felde. Dabei gibt sich die ausgesprochen freihändlerische Presse namentlich Mühe, die Wahrheit des von uns jüngst wieder verpöhten Satzes zu bekräftigen, daß den Arbeitern weniger an der Billigkeit der Lebensmittel als an hohen Löhnen und reichlicher Arbeitsgelegenheit gelegen sei. Zu diesem Behufe beruft sie sich neuerdings auf die sozialdemokratische Partei und deren Verhandlungen und Beschlüsse in Mainz. Es ist ja nicht zu bestritten, daß die in Mainz versammelten Vertreter der sozialdemokratischen Partei sich gegen die Schutzpolitik ausgesprochen haben. Es darf doch aber einmal daran erinnert werden, daß von einzelnen dieser Vertreter Anschauungen geäußert wurden, welche im Grunde auf die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit hinausliefen. Sodann ist die Sozialdemokratie durchaus nicht als die Vertretung der deutschen Arbeiterschaft anzusehen. Sie vertritt einen, und zwar den kleineren Teil derselben, also kann ihr Urtheil für die Anschauung der Arbeiterschaft als solcher nicht den Ausschlag geben. Zum dritten endlich wird die Sozialdemokratie in ihrem Vorgehen doch von wesentlich anderen Gesichtspunkten als von dem des möglichen Wohlergehens der deutschen Arbeiterschaft geleitet. Alle, welche hiergegen protestieren möchten, verweisen wir darauf, daß die Sozialdemokratie früher auch gegen die Arbeiterversicherungsgesetze gestimmt hat, obgleich doch wohl Niemand leugnen wird, daß gerade durch diese Gesetze die Lage der deutschen Arbeiterschaft so verbessert wurde, daß Deutschland in der Arbeiterfürsorge an der Spitze der Kulturnationen steht. Also mit dem Hinweis auf die Anschauung des sozialdemokratischen Parteitages ist der Grundsatz, daß den Arbeitern die höheren Löhne vor den billigen Lebensmittelpreisen gehen, nicht als falsch erwiesen. Noch weniger aber wird die Freihandelspresse Eindruck machen, wenn sie, wie dies jetzt geschieht, die infolge einer etwaigen Erhöhung der Getreidezölle angeblich durchaus notwendig bestehenden Brodvertheuerungen an dem Maßstabe der berufsgenossenschaftlichen anrechnungsfähigen Löhne mißt. Es muß jetzt schon, ehe mit diesen Durchschnittszahlen in ausgedehnterem Maße operirt wird, darauf hingewiesen werden, daß die berufsgenossenschaftlichen anrechnungsfähigen Löhne durchaus nicht mit den effektiv gezahlten identisch sind. Beispielsweise sind die über 4 M. hinausgehenden täglichen Löhne darin nur zu einem Drittel enthalten. Es ist also ganz sicher, daß die effektiven Löhne höher sind. Vollig verkehrt aber ist es, wie dies auch schon gesehen, den auf Grund der berufsgenossenschaftlichen Zahlen ermittelten Durchschnittslohn als den eines Familienvaters anzunehmen. Um einen solchen zu eruiren, müßten zunächst die Lohnsummen der zu Hunderttausenden zählenden jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen in Abzug gebracht werden. Mit den berufsgenossenschaftlichen Lohnzahlungen wird man Vergleiche der Löhne in den einzelnen Jahren und Urtheile über ihre allgemeine Entwicklung belegen können, hüben aber wird man sich müssen, sie dort anzuführen, wo es auf die effektiven Lohnzahlungen und noch dazu bei erwachsenen, verheiratheten Arbeitern ankommt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 1. Oktober.

* Im Schutzgebiete von Deutsch-Südwestafrika ist in Karibib eine Postanstalt eingerichtet worden.
* (Burgstaller-Kwaß-Konzert.) Man schreibt uns: Ueber Alois Burgstaller, welcher am Mittwoch den 3. Oktober im Verein mit Professor James Kwaß im Museumsaal hier ein Konzert veranstaltet, liegt folgender Bericht von Frankfurt vor: Bortige Woche fand im Frankfurter Opernhaus der Wagner-Cyklus statt, zu welchem der berühmte Bayreuther Tenor A. Burgstaller herangezogen worden war. Das Opernhaus war jedesmal total ausverkauft und Burgstaller's Erfolge wollten kein Ende nehmen. In Walfäre wurde der Künstler 17mal, in Siegfried 23mal hervorgerufen. Am Schlusse der Siegfried-Vorstellung drachten die Damen auf der Straße dem Künstler ein Hoch aus.
* B.N. Oberbach, 30. Sept. In der Baugruhe des Strompfeilers der hiesigen Brücke wurde heute der Fels-

grund erreicht und es bestätigt sich anscheinend die durch die früheren Bohrungen ermittelte, aber vielfach angezweifelte Thatsache, daß hier nicht Findlinge von Rast, sondern eine geschlossene Lage dieser Gesteinsart aufliegt. Eine nähere Untersuchung seitens der geologischen Landesanstalt soll in nächster Woche beabsichtigt sein. Im übrigen ist zu berichten, daß beide Widerlager der Brücke fertig sind, der rechte Landpfeiler seiner Vollendung entgegengeht und mit dem linken begonnen worden ist. Die ursprüngliche Absicht, noch einen Teil der Eisenkonstruktion vor Winter zu montiren, soll aufgegeben sein, da der Termin für die Fertigstellung der ganzen Brücke ebensowohl eingehalten werden kann, wenn man mit dem Montiren erst im Frühjahr beginnt. Die wegen des niedrigen Wasserstandes eingestellte Schiffsahrt auf dem Neckar wurde wieder aufgenommen und es sind gestern Abend wieder die ersten Schlepper zu Thal gegangen.

* Heidelberg, 30. Sept. Vom Pädagogium Neuenheim-Heidelberg (Progymnasial- und Realanstalt mit den Klassen Sexta-Prima) hatten sich zu der am 28. und 29. September hier abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung acht Sekundaner gemeldet, von denen sieben diese Prüfung bestanden.

* Vom Bodensee, 30. Sept. In der zweiten Septemberhälfte hatte die Hauptbewegung der Getreidepreise einen weiteren Fortschritt zu verzeichnen. Beispielsweise wurde in Pfüllendorf für Weizen 18 M., für Korn 17 M. 80 Pf., für Gerste 15 M. 20 Pf. (in Gillingen für Gerste 16 M.), für Roggen 14 M. 70 Pf. und für Hafer 15 M. 10 Pf. per Doppelzentner bezahlt. — An den zwei letzten Märkten in Pfüllendorf verkaufte man 1012 Doppelzentner Weizen mit einem Erlös von 16 553 M. 63 Pf. — Die Weinlese hat in der Gegend bereits begonnen. Die Insel Reichenau hat dieselbe freitags eröffnet. Die außerordentlich warmen Septembertage haben das Reifen der Trauben ungemein gefördert. Da die meisten Weinstöcke stark befruchtet sind und durch eifriges Spritzen das Laub gut erhalten blieb, so steht im allgemeinen ein sehr reichlicher Herbst in Aussicht; doch werden einzelne Gelände nicht das geschätzte Quantum ergeben, da die außergewöhnliche Trockenheit im August die Vegetation hemmte, so daß sich die Weizen nicht zur vollkommenen Größe entwickeln konnten. In Sagunau wird die Weinlese am Montag den 1. Oktober beginnen. Man erwartet, was Qualität anbelangt, einen guten Herbst. — Die Wasserwärme des Bodensees beträgt täglich noch 17 bis 18 Grad Reaumur des Mittags, so daß noch regelmäßig die Badesanstalten benützt werden können. — In Uggerringen, Amts Konstanz, wurden dieser Tage Käufe in neuen Hopfen zu 77 M. pro Zentner abgeschlossen.

Die Vorgänge in China.

* Berlin, 30. Sept. Feldmarschall Graf Waldersee hat nach dem Eintreffen in Taku am 27. September seine militärische Thätigkeit in Petchili begonnen.

* St. Petersburg, 30. Sept. In der von General Rennenkampf eingenommenen Stadt Girin befanden sich 5 000 chinesische Soldaten und 20 Geschütze. Außer den regulären Truppen waren dort nach chinesischen Angaben 75 000 Mann Landweh.

* St. Petersburg, 1. Okt. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist hier vom 27. September ein Telegramm aus Taku eingegangen, worin der Gesandte v. Giers mittheilt, er belege sich auf Allerhöchsten Befehl mit der ganzen Gesandtschaft nach Tientsin.

* Shanghai, 30. Sept. Hier ist ein Kaiserliches Edikt datirt Taiganfu, 25. September, veröffentlicht, das mit vielen Umschweifen befaßt: Der Thron ist an der Lage unschuldig. Dieselbe ist vielmehr dadurch hervorgerufen, daß die Prinzen und Großwürden-träger die Vorer begünstigt haben. Jene müßten daher bestraft werden. Unter den Schuldigen befinden sich die Prinzen ersten Ranges Chuang Tsai Hsien und Tso Ching. Sie werden ihres Ranges und ihres Amtes verlustig erklärt. Der Prinz zweiten Ranges Tuan soll ebenfalls alle Ämter und Gehälter verlieren und dem Hofgericht zur strengen Bestrafung überwiesen werden. Ferner sollen der Herzog zweiten Ranges Loai-Lan und der Vicepräsident des Senjorathes, Niuzmie, bestraft werden. Für den assistirenden Großsekretär und Präsidenten des Justizministeriums, Chaosuchiao, sollen Senjorath und Minister eine Strafe als Warnung vorschlagen.

* Shanghai, 30. Sept. In hiesigen amtlichen Kreisen findet die Nachricht von einer Degradation Tuan's keinen Glauben.

* Tientsin, 27. Sept. Zwei russische Feldbatterien seien in Peking angekommen und würden wahrscheinlich nach Paotingfu abgehen. Die Russen seien jetzt in Lutai. Es scheint kein unmittelbarer Vormarsch nach Tangschau erfolgen zu werden. Es bestehe angeblich Befürchtung, die Chinesen könnten die Bergwerke und Eisenbahnanlagen zerstören. Es sei ferner berichtet, Deutsche und Russen hätten mit Kriegsschiffen und Transportschiffen Taku verlassen, um Chanhaiwan anzugreifen.

* Yokohama, 30. Sept. Der frühere Premierminister Yamagata erklärte, da die chinesischen Angelegenheiten in das diplomatische Stadium eingetreten, sei die Berufung Ito's an die Spitze der Regierung nothwendig.

* Peking, 29. Sept. Prinz Tsching antwortete den fremden Gesandten auf ihren Vorschlag, der Kaiserliche Hof sollte nach Peking zurückkehren, er habe an die Kaiserin eine Denkschrift gerichtet. Es wurde beschlossen, Graf Waldersee solle einen der Kaiserlichen Paläste besetzen und einen Theil der deutschen Truppen daselbst einquartieren. Die allgemeinen Vorbereitungen für die Winterlager werden wieder aufgenommen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* Friedrichsruh, 1. Okt. Gestern traf hier aus Flottbeck Staatsminister v. Bülow mit Frau und Schwiegermutter zum Besuche des Fürstenpaares v. Bismarck hier ein. Nach eingenommenem Frühstück geleitete Fürst v. Bismarck seine Gäste in's Mausoleum und unternahm später mit ihnen eine Spazierfahrt in den Sachsenwald. Graf v. Bülow setzte sodann die Reise nach Berlin fort.

* Paris, 1. Okt. Die gestrige Sitzung des Kongresses der französischen Sozialisten verlief sehr stürmisch; die Guesdisten verließen den Sitzungssaal, da die Majorität sich weigerte, ein Mitglied des Kongresses aus dem Saale zu weisen, das den Guesdisten Andrieux mißhandelt hatte.

* Konstantinopel, 1. Okt. Die Schah traf hier ein.

* St. Petersburg, 30. Sept. Der Verweiser des Ministeriums des Aeußern, Graf Lamsdorff, ist nach Jalta abgereist.

Verschiedenes.

Ein v. d. Tann-Denkmal.

* Tann, 1. Okt. (Telegr.) Gestern fand hier die feierliche Enthüllung des Denkmals für den bayerischen General Freiherrn v. d. Tann statt, der im deutsch-französischen Kriege das 1. bayerische Armeecorps geführt hatte. Als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers war General v. Vindequitt, als Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luithold der bayerische Kriegsminister Freiherr v. Uch anwesend. Ferner wohnten viele militärische Deputationen und Kriegervereine, der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, der Regierungspräsident von Kassel und ein Vertreter Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen der Feter bei. Gymnasialdirektor Wesener aus Fulda hielt die Festrede. Nach ihm sprach der Kriegsminister v. Uch und übergab das Denkmal der Stadt. Der Bürgermeister dankte in seiner Erwiderung. Das Standbild ist eine Schöpfung des Bildhauers Pfannenschmidt aus Berlin. Bei dem der Feter folgenden Festmahl brachte General v. Vindequitt das Hoch auf Kaiser und Prinz-Regent Luithold aus. Generalleutnant v. d. Tann dankte im Namen seiner Familie.

* Leipzig, 28. Sept. In der 16. ordentlichen Generalversammlung der Hilfskasse für Deutsche Rechtsanwältinnen wurde der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1899/1900 vorgetragen. Die Kasse hat eine Gesamtzahl von 4 325 Mitgliedern gegen 4 224 in Vorjahre. Der Kapitalgrundstock hat sich von 644 637 M. 95 Pf. auf 706 011 M. 30 Pf. erhöht. Der für das 17. Verwaltungsjahr vorhandene Unterstützungsfonds beläuft sich auf 91 917 M. 17 Pf., wovon bis 1. Juli 1900 bereits über 74 825 M. verfügt war.

* Genoa, 1. Okt. (Telegr.) Vergangene Nacht ging hier ein mehrere Stunden dauernder heftiger Wolkenbruch nieder. Die Wassermassen brachten die Mauer des Bahnhofes an der Porta Principe zum Einsturz und überflutheten das Postbureau. Drei Postbeamte erlitten Verletzungen. Die im Bureau lagernden Briefe wurden fortgeschwemmt. Das Wasser überfluthete auch die Schienen und bedeckte dieselben mit Schlamm, so daß die Züge außerhalb des Bahnhofes halten mußten. In der Umgegend der Stadt sind Brücken eingerissen, Deiche beschädigt und das Land überschwemmt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* Savona, 1. Okt. (Telegr.) Man befürchtet, daß bei dem Wolkenbruch in der letzten Nacht auf einem Landgute sechs Personen umgekommen sind. Verschiedene Ortschaften in der Nähe von Savona sind überschwemmt. Truppen gingen zur Hilfeleistung ab.

* St. Petersburg, 30. Sept. (Telegr.) In Sabuntsch bei Baku brach am 28. d. M. ein Brand aus, der 17 verschiedene Gesellschaften gehörende Bohrtürme und zehn Naphtareservoirs, viele Arbeiterwohnhäuser und Maschinen vernichtete. Gegen 500 000 Rub Naphtas sind verbrannt. Das Feuer war gestern Nachmittag noch nicht gelöscht.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

6222 Nr. 12030. Karlsruhe.
Die Ehefrau Emma Sturm in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt, klagt gegen ihren Ehemann, an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Rothensfeld, auf Grund der Behauptung, daß Beklagter am 6. Juli 1893 die klägerische Ehefrau wider deren Willen bößlich verlassen und sich nach Amerika begeben habe, wo er durch Zusammenleben mit einer anderen Frauensperson ein sittenloses Leben führte, mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe der Streittheile aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 17. Dezember 1900 Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. September 1900.

Virkenbauer,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

6223 Nr. 11972. Karlsruhe.

Die Ehefrau des Metzgers Karl Märklin — genannt Merkle — Flora geb. Frang zu Gernsbach, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt W. Hinkel in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Gernsbach unter der Behauptung, daß der Beklagte kraft Gesetzes zum Unterhalt der Klägerin verpflichtet sei, mit dem Antrage, Urteil dahin zu erlassen: Der Beklagte wird verurtheilt, an die Klägerin eine in vierzehntäglichen Raten zu zahlende Unterhaltsrente von monatlich 30 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Das Urteil ist in Gemäßheit von § 708 Abs. 6 C.P.D. vorläufig vollstreckbar.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, 15. November 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 18. September 1900.

Schäff,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

6522 Nr. 12011. Karlsruhe.

Die Ehefrau Emma Sturm in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Sanders hier, klagt gegen ihren Ehemann Reinhard Sturm, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Karlsruhe, unter der Behauptung, daß der Beklagte sie im Jahre 1885 bößlich verlassen habe und seitdem nicht zurückgekehrt sei, mit dem Antrage Urteil dahin zu erlassen: Die Ehe der Streittheile wird aus Verschulden des Beklagten für aufgelöst erklärt. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 17. Dezember 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 19. September 1900.

Schäff,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

69812 Nr. 30616. Karlsruhe.

Der Martin Daub, Architekt in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Blum daselbst, klagt gegen den Privatier Michael Rothschild, früher in Hamburg v. d. H., zur Zeit unbekannt wo, aus Miete auf Grund des Vertrags vom 21. Oktober 1898 mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenfolge zur Zahlung von 232 M. nebst 4% Zinsen vom Tage der Klagezustellung an zu verurtheilen und das ergehende Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe (Abt. III, Zimmer 21) auf § 29 C.P.D. gegründet wird, auf Montag den 12. November 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 18. September 1900.

Hum,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

69822 Nr. 37978. Freiburg.

Die Firma Alfred Guggenheim & Co. in Konstanz, vertreten durch Rechtsanwalt Bauß in Freiburg, klagt

gegen den R. Meier, Sohn des Kapellmeisters Franz Meier in Freiburg, zur Zeit an unbekanntem Orten, aus Kauf und Werberding vom Jahre 1899 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 166 M. 50 Pf. nebst 4% Zins seit Klagezustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf Montag den 5. November 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. B., 15. September 1900.

Ellenbogen,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

61901 Nr. 12840. Borsberg.

Der Bahnarbeiter Jakob Schwarz in Lauda, klagt gegen den Johann Friedrich Schwarz, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Darlehen vom Jahre 1884 und Geschäftsführung mit dem Antrage auf Anerkennung der Zahlung des dem Beklagten zustehenden Antheils der auf Gemarkung Hohlbad gelegenen Liegenschaften, Vgl. 9191, 1442, 5268, 3293, 4875 und Mitwirkung desselben zum Uebertrag seines Antheils an genannten Liegenschaften auf den Namen des Klägers zum Grundbuch und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Landgericht zu Borsberg auf Donnerstag, 22. November 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Kirchgeßner,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

6382 Nr. 7597. Gengenbach.

In Sachen des Konrad Zimmermann, Metzgermeister in Petersthal, gegen Ludwig Kammerer, Metzger von Fußbach, Gemeinde Bernersbach, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen Vertragsverletzung fordert Konrad Zimmermann, vertreten durch Rechtsanwalt König in Offenburg, den Ludwig Kammerer auf, den mit ihm am 5. August d. J. abgeschlossenen Mietvertrag binnen Frist einer Woche von der Zustellung dieser Aufforderung an zu erfüllen und die Mieträume zu beziehen.

Zum Zwecke der Zustellung wird dieser Auszug aus der Erklärung des Konrad Zimmermann gem § 132 Abs. 2 des B.G.B. hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 21. September 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: S. B. Raif.

61711 Nr. 31612. Karlsruhe.

Der Kaufmann Michael Ruffei in Berlin, Alte Jakobstraße 18/19, vertreten durch Rechtsanwalt Glagel dort, Friedrichstr. 39 hat das Aufgebot eines am 10. März 1900 ausgefallenen, am 10. Mai 1900 fällig gemachten, von Heinrich Schmidt in Karlsruhe acceptirten Prima-Wechsels über 166 M. 30 Pf. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Samstag den 15. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe (Abt. III, Zimmer 21) anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 21. September 1900.

Hum,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

61721 Nr. 12497. Achern.

Der Abwesenheitspfleger Bernbard Schmälzle in Ottenhöfen hat beantragt, den verschollenen Landwirth Josef Wulfer von Ottenhöfen, zuletzt wohnhaft in Amerika an unbekanntem Orten, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 17. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Acheren, den 20. September 1900.

Großh. Amtsgericht.

61141 Nr. 12660. Schopfheim.

Karl Friedrich Roths, geboren am 11. November 1852 in Hanfen, Sohn des verstorbenen Landwirths Jakob Friedrich Roths und der verstorbenen Maria Elisabetha geb. Keller von Hanfen, ist im Jahre 1882 nach Amerika ausgewandert und seit 1884 verschollen.

Der Bruder des Genannten, Tagelöhner Jakob Friedrich Roths in Hanfen, hat das Aufgebotstermin zum Zwecke der Todeserklärung desselben beantragt. Es ergeht daher an den Verschollenen

die Aufforderung, sich spätestens in dem vor Großh. Amtsgericht hier auf Mittwoch den 3. April 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu erstatten.

Schopfheim, den 21. September 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kienert.

Zwangsvollstreckung.

6126. Karlsruhe.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die Liegenschaftsvollstreckung gegen die Firma Wilhelm Ellstätter Nachfolger Curretti & Höfle hier wurde von der betreibenden Gläubigerin zurückgenommen und es findet die auf Mittwoch den 10. Oktober d. J. angeordnete Versteigerung des Anwesens Schäferstraße 25/33 nicht statt.

Karlsruhe, den 21. September 1900.

Großh. Notariat V.

6197. Karlsruhe.

II. Versteigerungs-Aukundigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird theilungshalber am Samstag den 20. Oktober d. J., Nachmittag 2 Uhr, im Versteigerungsal der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft des Komponisten **Mexes van Gend** in Baden Baden, z. Zt. in Zürich, und des Kaufmann **Willibald Stefan Kustermann jr.** hier einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der nach § 2 der Versteigerungsbedingungen festgesetzte Preis von 67 000 Mark nicht erreicht wird.

Vgl. Nr. 3674, Plan Nr. 93: 3 a 71 qm Hofraithe. Hierauf steht ein vierstöckiges Wohnhaus mit dreiflügeligem Wohnbau sowie ein zweiflügeliger Seiten- und Querbau in der **Friedenstraße** dahier unter Nr. 18, einerseits neben Walter Wilhelm Bed geschiedener Ehefrau, andererseits neben Kaufmann Ernst Fudicialer gelegen, gerichtlich geschätzt zu **62 000 M.**

Zweimilchzweigtausend Mark.
Die Steigerungsbegingbe können in meinem Amtszimmer **Amalienstr. 19** eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. September 1900.

Großh. Notariat V.

641. Nr. 4086. Eberbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung werden am Montag den 15. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Eberbach a. N. die nachbeschriebenen Liegenschaften des Wirths **Friedrich Epp** zu Eberbach und Kinder öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können in der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Versteigerung der Liegenschaften:
1. Ein dreiflügeliges Wohnhaus mit Ansehof, Tassen Balkenteller und Wirthschaftsraum; ein zweiflügeliger Wohnbau mit einseitiger Hinterbau mit Schweineställen, Abtritt und Zimmern nebst ca. 8 a 76,04 qm Garten hinter obigen Gebäulichkeiten im Ortsetter an der Demmalstraße. Grundfläche der Gebäulichkeiten circa 1 a 07 qm, Anschlag 24,650 M.

2. 10 Acker, Garten- und Wiesen-Grundstücke in verschiedenen Gemarkungen, darunter 2 a 59,43 qm Garten und Bauplatz im Ortsetter, worauf theilweise erbaud ist: Eine einständige Steinhauerwerkstätte mit Ansehof mit circa 20 qm Grundfläche.

Gesamtschätzungspreis 3410 M.

Eberbach, den 12. September 1900.

Großh. Notariat: Klingel.

613. Rastatt.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am Freitag den 19. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Detigheim die nachbeschriebene Liegenschaft der Müller **Adrian Schmidt**, Eheleute in Detigheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Versteigerung der Liegenschaft und Schätzung:
Lagerbuch Nr. 1761.
22 a 29 qm Hofraithe und Garten mit einem zweiflügeligen Wohnhaus, angebauter Scheuer, Stallung, Remise, Mühle mit vier Mahlgängen und Turbinenhaus, Kreisfäge, freistehendem

Maschinenhaus mit Dampffesselanlage und Dampfmaschine und Waschlüche, Gewann, Wästhöfen, neben Gemeinde und Federbach geschätzt zu 35 000 M. Rastatt, den 1. September 1900.

Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar: Bürger.

673. Nr. 2590. Durlach.

Steigerung-Aukundigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am Freitag den 26. Oktober 1900, Nachmittag 2 1/2 Uhr, im Rathhaus zu Durlach nachbeschriebene Liegenschaft des Baumeisters **Nikolaus Kappeler** in Zürich öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen sind im Amtszimmer des Großh. Notariats Durlach I. Seitenstraße Nr. 4 einzusehen.

Gemarkung Durlach.
Plan Nr. 57. Vgl. Nr. 5538 a. 17 a 59 qm Hofraithe mit Weg, 85 a 27 qm Anlagen, 47 a 18 qm Hausgarten im Gewann **Hambacher**, el. Landstraße nach Ettlingen, Vgl. in Jakob und Erb Adam, af. Friedrich Heide Witwe und Katharina Kinder. Auf der Hofraithe steht:

a. ein zweiflügeliges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller, angebautem Balkon rechts mit Eisenbalkenteller, ein solcher links und in der Mitte, sowie ein Vorbau mit Eisenbalkenteller;

b. ein zweiflügeliges Wohnhaus mit angebauter einseitiger Stallung mit Heuboden und Schopf.
Anschlag 120 000 M.

Durlach, den 21. September 1900.

Großh. Notariat I.

Der Vollstreckungsbeamte: Bauer.

6137. Kirchzarten.

Aukundigung.

Infolge richterlicher Verfügung werden am Dienstag den 30. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Falkenstein die nachbeschriebenen Liegenschaften der Wirth **Albert Mayer** Eheleute in Falkenstein öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Versteigerung der Liegenschaften: Gemarkung Falkenstein.

Vgl. Nr. 45: Gewann **Höllenthal**, Plan-Nr. 6, 39 a 89 qm Wiese, el. Nr. 1 Rothbach, abf. Nr. 59 Weberspeterhof. Schätzung . . . 900 M.

Vgl. Nr. 49: 4 a 31 qm Hofraithe. Auf der Hofraithe steht eine zweiflügelige Scheuer mit Stallung, Remise und Holzschopf, abf. Nr. 28 Landstraße, abf. Nr. 48.

Vgl. Nr. 50: 2 a 32 qm Hofraithe 1 a 62 qm Hausgarten. Zusammen 3 a 94 qm. Auf der Hofraithe steht ein zweiflügeliges Wohngebäude — Gasthaus zum Kreuz mit Realrecht zur Führung der Wirthschaft — mit Wohnungsanbau und gewölbtem Keller, el. Nr. 28 Landstraße, abf. Nr. 53 Dönanenwald. Schätzung . . . 10 000 M.

Kirchzarten, den 22. September 1900.

Gr. Notariat: Friedmann.

6871. Langenbrücken.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am Donnerstag, 25. Oktober d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Ringolsheim nachbeschriebene Liegenschaft des Sägmüllers **Johann Nepomuk Anglinger** in Ringolsheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Versteigerung und Schätzung: Gemarkung Ringolsheim.

Vgl. Nr. 156 a, 38 a 60 qm Hofraithe, Garten, Wästhof mit Wöschung und Weg. Auf der Hofraithe steht ein 1stodiges Wohnhaus, Industrie- und Delonomiegebäude nebst Zubehör. Anschlag . . . 24 000 M.

Langenbrücken, 19. September 1900.

Großh. Notariat: Rorell.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Erbeinweisung.

6751. Nr. 12946. Einsheim.
Die Gr. Generalstaatskasse hat den Antrag auf Einweisung des Gr. Fiskus in Besitz und Gewahr des Nachlasses der am 17. Dezember 1899 in Hilsbach verstorbenen Näherin **Emma Kroy** gestellt.

Einsprachen hiergegen wären binnen drei Wochen bei Gr. Amtsgericht hier vorzubringen.

Einsheim, den 21. September 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rumpf.

Bekanntmachung.

659. Nr. 12859. Breisach. Gemäß § 1981 B.G.B. wird die Nach-

lassverwaltung über das Vermögen des verstorbenen **Wagners Karl Bögge** von hier angeordnet und Rechtsagent **W. Bögge** hier als Nachlassverwalter ernannt.

Breisach, den 17. September 1900.

Gr. Amtsgericht: gez. H. o. ch.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: B. B. L.

Strafrechtspflege.

6112. Nr. 14063. Konstanz.

Der am 17. Januar 1873 zu Freiburg geborene, zuletzt in Konstanz wohnhaft gewesene Tagelöhner **Robert Schney** wird beschuldigt, daß er als Ersahreferent ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch den 7. November 1900, Vormittags 1/9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Konstanz, den 15. September 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Bürger.

6102. Nr. 14191. Konstanz.

Der am 25. Dezember 1866 zu Regensburg geborene, zuletzt in Konstanz wohnhaft gewesene Buchbinder **Karl Ludwig Ebenhöck** wird beschuldigt, daß er als Ersahreferent ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch den 7. November 1900, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Konstanz, den 15. September 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Bürger.

692. Nr. 7393. Buchen.

Der am 17. Mai 1864 zu Satteltbach geborene Landwirth **Karl Kroy** zuletzt wohnhaft in Buchen z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, wird beschuldigt, als Landwehrmann II. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs S. 11 b. Wehrorg. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 23. November 1900, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Buchen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem kgl. Bezirkskommando zu Mosbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Buchen, den 19. September 1900.

Stadt,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

6192. Nr. 56337. Karlsruhe.

Gegen:

1. **Schäfer, Johann Otto**, geb. 17. März 1878 zu Bötzingen, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
2. **Klump, Peter, Bäcker**, geb. 21. Februar 1877 zu Bietigheim, zuletzt wohnhaft daselbst.
3. **Klump, Pius**, geb. 17. Februar 1877 zu Bietigheim, zuletzt wohnhaft daselbst.
4. **Schmidt, Albert**, geb. 31. Januar 1877 zu Zillingen, zuletzt daselbst wohnhaft.
5. **Schmid, Hermann Heinrich**, geb. 20. April 1877 in Uffter (Schweiz), zuletzt in Baden,

ist das Hauptverfahren vor Gr. Landgericht — Strafkammer I — in Karlsruhe eröffnet, weil sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach Erreichem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R.St.G.B.

Dieselben werden auf Donnerstag, 27. Dezember 1900, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Bezirksämtern bzw. den Herrn Civilvorstehenden in Heilbronn, Rastatt und Stodach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 28. September 1900.

Der Großh. I. Staatsanwalt: Duffner.

Festhalle Karlsruhe. Sechs Abonnements-Konzerte des Grossh. Hoforchesters,

verstärkt durch auswärtige Künstler unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Mottl

Konzerttage: 24. Oktober, 21. Novbr., 5. Dezbr., 16. Januar, 27. Febr., 20. März.

Den geehrten vorjährigen Abonnenten wird das Vorrecht auf ihre Plätze von Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. Oktober einmündlich eingeräumt...

Table with 2 columns: Saal, Nummeriert I. Abth., II. Abth., III. Abth. and Preise für 6 Konzerte.

Aerztliche Anzeige. Ich habe mich hier als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten niedergelassen. Dr. med. H. Siegele.

Bekanntmachung. Gemäß § 7 der Anleihenbedingungen wurden heute M. 12.000.- Partial-Obligationen des von dem Lahrer Brauhaus G. m. b. H. in Karlsruhe aufgenommenen Anlehens...

Lahrer Brauhaus, Actiengesellschaft.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der zweite Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus...

Der Vorstand der Abteilung III.

Aufruf.

Mit Bezug auf unseren früheren Aufruf erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß diejenigen Sendungen, welche noch vor Jahresfrist bei unseren Truppen in China eintreffen sollten...

COLOSSEUM.

Vollständig neues Elite-Programm. Erstes Auftreten folgender Artisten: Mizzi Rositta, Koffim-Soubrette...

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim...

Elephanten-Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter Bohnen-Kaffee in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke 'Elephant' versehen.



f. Vanilla Mischung 1/2 Ko. M. 1.20 f. Java " " " " 1.40 f. Westindisch " " " " 1.60...

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt...

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt...

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt...

find dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert...

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von: I. Eisen, Büchsen, Pinzel und Seifenwaren...

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt...

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt...

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Oktober l. J. wird zum Tarif für den direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Gr. Badischen Staats-Eisenbahnen...

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Derselbe enthält die Einbeziehung der Stationen Elsenz, Hilsbach und Tiefenbach der Nebenbahn Bruchsal-Hilsbach...

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Am 1. Oktober 1900 tritt zu den Badischen-Badischen Gütertarifen Hefte 6a, 6b und Kohlenausnahmetarif je ein Nachtrag in Kraft...